

Erlesene Kunst bei Gallery Saba



Noch bis 21. April sind in der Gallery Saba in Flims Waldhaus Ölbilder und Skulpturen des Tessiner Künstlers Ivo Soldini sowie Skulpturen und Reliefs vom Bülacher Künstler Ueli Gantner zu sehen. Die Galeristin Saba Steck mit Ueli Gantner (links) und Ivo Soldini. Bild Anita Plozza

Musikalisches Feuerwerk in Trin

cl. Die Turnhalle war zum Bersten voll, als der Chor Mischedau Trin letzten Samstag seinen Konzertabend eröffnete. Plakat und Flyer verkündeten Highlights aus Film, Musical, Pop- und Rockgesang. Entsprechend gross war die Irritation im Publikum beim Erklingen der lateinischen Worte «Audite, silete» in klassischem Gesangsstil. Die Überraschung gelang, als mit dem Einsetzen der vierköpfigen Band die Notenmappen der 55 Sängerinnen und Sänger auf den Boden fielen und ein kraftvolles «Ba-Ba-Baaa, Ba-Ba-Bar'Ann» die erwartete Stilrichtung einleitete. Die Begeisterung der Sängerinnen und Sänger schwappte bereits zu Beginn aufs Publikum über und liess die Zuhörenden während rund 100 Minuten nicht mehr los. Immer wieder brandete der Applaus auf und spornte die Musizierenden zu immer neuen Höhenflügen an. Mit Songs wie «Yesterday», «The Lion Sleeps tonight», «Knoblauch» aus Tanz der Vampire oder «Let The Sunshine In» aus dem Musical «Hair» erlebte das Publikum ein musikalisches Feuerwerk. Beson-

deren Anklang fanden die Stücke, welche nur von den Männern dargeboten wurden: Wenn die strammen Sänger mit weissen Marine-Hüten und -Handschuhen aus voller Brust «Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern» sangen oder bei «Männer mag man eben» lässig ihre Hosenträger knallen liessen, waren die Lacher aus dem Publikum garantiert. Die Frauen hielten mit den beiden durchchoreografierten Stücken «Java Jife» und «Marmor, Stein und Eisen bricht» dagegen. Choreografin Stephanie Zweili und der Dirigent des Chor Mischedau Trin, Michael Berndonner, liessen mit solistisch dargebotenen Stücken sowie mit ihrem Duett «Totale Finsternis» aus Tanz der Vampire ruhigere Momente entstehen. Enrico Lenzin (Drums), Gaudens Bieri (Piano), Urs Senn (Kontrabass) und Reto Senn (Saxofon, Klarinette und Gitarre) stellten sich mit einem satten Bandsound ganz in den Dienst des Chors. Die Klasse der vier Musiker blitzte immer wieder auf, so bei der Begleitung des Beatles-Songs «Let It Be» im Reggae-

Stil, bei ihrem Solo-Bandstück «Isn't She Lovely» von Steve Wonder oder den diversen improvisatorischen Einsätzen. Das aufwendig gestaltete Bühnenbild, mit welchem die Bühne in einen Hafen mit Rehling sowie in ein Wirtshaus verwandelt werden konnte, vermittelte in Kombination mit gelungener Licht- und Tontechnik das passende Ambiente für die mitreissende Musik. Die Moderation lag in den Händen von Corina Lendfers, die das Publikum lebhaft und prägnant mit Hintergrundinformationen versorgte. Das Konzertende mit der bekannten spanischen Melodie «Barabbaba» wurde von Chor und Publikum gemeinsam bestritten und stellte noch lange nicht das Ende des Abends dar. Bis in die frühen Morgenstunden hinein sass und sangen Trinser und Gäste in der Aula zusammen und liessen sich die «Java-Jife-Platte» oder die «Seemanns-Suppe» schmecken.

ANZEIGE.....



Motivierten das Publikum mit Liedern wie «Marmor, Stein und Eisen bricht ...» zum Mitsingen.

Landgasthof
zum *Glenner*
(200 m nach Migros)
Clublokal Kiwanis Surselva

**Auch nach bald 20 Jahren
... preiswert und gut.**

Neue Gästezimmer.
Herzlich willkommen!

Familie J. Müller-Oswald
Glennerstrasse, 7130 Ilanz
Tel. 081 925 14 37, glennerilanz@bluenwin.ch